

die Zwischenräume im Splitter erfüllende Luft, die dem Eindringen des Balsams sonst so hinderlich ist, einigermaßen ausgetrieben und der Balsam gleichzeitig erwärmt. Ist die nötige Dünflüssigkeit des Balsams erreicht, so stürzt man durch ein leichtes Kippen des Kolbens *R* den Splitter aus dem Stutzen *S* in den Balsam. Dort wird zunächst ein gelindes Anschäumen, das aber an dem Splitter haftet und von der vor dem eindringenden Balsam noch entweichenden Luft herrührt, stattfinden; hat dieses aufgehört, so ist der Splitter genügend durchtränkt und kann (nach Öffnen des Hahnen *H* und dann Abstellen der Luftpumpe) mit einer Pinzette aus dem Balsam herausgefischt werden. Der Balsam in der Röhre verbleibt für weitere Präparierungen in dieser und kann von Zeit zu Zeit durch Zugeben von frischem Balsam und erneutem Einkochen aufgefüllt werden. Sollte der Balsam einmal durch zu langes, z. B. monatelanges Stehen zu hart werden und die zähflüssige Form verlieren, so läßt er sich durch Verdünnen mit Nylol wieder in den gewünschten Zustand bringen.

## Wohlfeiler Platindraht-Ersatz zur Erzeugung von Flammenfärbungen.

Von **A. Ehringhaus** in Göttingen.

Den Platindraht, den man in chemischen und physikalischen Laboratorien zur Erzeugung von Flammenfärbungen zu benutzen pflegt, kann man einfach und billig durch einen Streifen Filtrierpapier ersetzen. Um eine Salzlösung auf Flammenfärbung zu prüfen, tränkt man einen mehrfach gefalteten schmalen Streifen reinen Filtrierpapiers mit dieser Lösung und bringt dann das feuchte Ende des Streifens in die äußeren Partien einer Bunsenflamme. Liegen feste unlösliche Salze vor, so taucht man den Streifen in verdünnte Salzsäure und bestreut ihn mit dem Salz. Man erhält in beiden Fällen eine gute, reine Flammenfärbung, die so lange anhält, wie das Filtrierpapier durch die Feuchtigkeit und das Salz vor dem Verbrennen geschützt wird. Es gelingt auch, nach dieser Methode monochromatische Dauerflammen zu erzeugen. Man braucht hierzu nur das eine Ende eines Filtrierpapierstreifens in ein mit der Salzlösung (z. B. NaCl) gefülltes Schälchen dauernd einzutauchen und das andere Ende in die Bunsenflamme einzuführen. Ein leichtes Verkohlen des Filtrierpapiers schadet durchaus nichts, da sich bald eine Salzkruste bildet, die durch ihre Porosität immer frische Lösung ansaugt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [1919](#)

Autor(en)/Author(s): Ehringhaus Arthur

Artikel/Article: [Wohlfeiler Platindraht-Ersatz zur Erzeugung von  
Flammenfärbungen. 192](#)